

NDB-Artikel

Pelster, *Franz* Jesuit, Theologe und Philosoph, * 9.3.1880 Lügde (Westfalen), † 28.6.1956 Rom.

Genealogie

V →Gerhard (um 1840–85), Stadtsekr. in Warendorf (Münsterland), seit 1871 Bgm. in L., S d. Heinrich, Weber in Warendorf u. Harsewinkel, u. d. Elisabeth| Windau;

M Gertrud Uhlmann;

B →Hermann Ferdinand Georg (1875–1934), Privatlehrer in L.

Leben

P. trat 1897 in Blyenbeck (niederl. Limburg) in die deutsche Provinz des Jesuitenordens ein und empfing nach dem Philosophie- und Theologiestudium in Valkenburg (Holland) 1911 die Priesterweihe. Als Mitarbeiter des späteren Jesuitenkardinals →Franz Ehrle (1845–1934), damals Schriftleiter der „Stimmen der Zeit“, kam P. 1915 nach München, wo er bei →Hermann v. Grauert (1850–1924) und →Paul Lehmann (1884–1964) studierte und 1918 mit der Dissertation „Kritische Studien zum Leben und zu den Schriften Alberts des Großen“ promoviert wurde. An der Pontificia Università Gregoriana in Rom begann P. 1920 über die Geschichte der mittelalterlichen Theologie zu dozieren und lehrte als Professor seit 1930 auch Geschichte der Moraltheologie. Für seine Studien benutzte er die wertvolle Materialsammlung Ehrles, dessen Programm für die Erforschung der Scholastik er sich verpflichtet wußte und dessen Schriften „Die Scholastik und ihre Aufgaben in unserer Zeit“ (²1933) sowie „Zur Enzyklika ‚Aeterni Patris‘“ (²1954) er neu herausgab. Hauptarbeitsgebiet P.s war die Hochscholastik in Oxford und Paris von etwa 1230 bis 1330. Von seinen Veröffentlichungen über die engl. Scholastik sind besonders die über Richard Fishacre, Thomas von Sutton und Johannes Duns Scotus hervorzuheben. Mit Andrew George Little edierte P. 1934 eine Sammlung Oxforder Universitätspredigten. Die Kenntnis der Pariser Hochscholastik erweiterte P. mit Publikationen über →Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Johannes von Paris, Richard von Mediavilla, Petrus Aureoli und Nikolaus von Lyra. Sein Interesse an der Frühscholastik dokumentieren Arbeiten über Gilbert von Poitiers, Petrus Lombardus, Robert von Melun und Joachim von Fiore. P. war Mitbegründer und erster Redakteur der seit 1926 erscheinenden Jesuitenzeitschrift „Scholastik“; mit →Martin Grabmann (1875–1949) gab er die „Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters“ sowie die „Opuscula et textus historiam ecclesiae eiusque vitam atque doctrinam illustrantia“ heraus.]

Auszeichnungen

Dr. theol. h. c. (Münster 1955);

BVK (1955).

Werke

W-Verz.: A. Schönmetzer, Verz. d. v. F. P. S. J. verfaßten Aufss. u. Bücher, in: Scholastik 31, 1956, S. 487-95;

Pontificia Universitas Gregoriana. Liber Annualis, Anno 1957, 1957, S. 113-31;

Dict. de Theologie Catholique, Tables Générales, 1972, Sp. 3551 f.

Literatur

J. Koch, in: Scholastik 31, 1956, S. 481-86;

A. M. Landgraf, in: HJb. 76, 1957, S. 629-31;

G. F. Rossi, Il Compianto P. F. P. e l'autenticità delle „Concordanze“ di S. Tommaso d'Aquino, in: Divus Thomas 60, 1957, S. 218-20;

C. Balic, in: Mitt. aus d. dt. Prov. 18, 1957-60, S. 85-87;

LThK³.

Portraits

Foto (auf Todesanz., in: Archivum Monacense SJ).

Autor

Julius Oswald SJ

Empfohlene Zitierweise

, „Pelster, Franz“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 167-168 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
